

Unser Verein

Informationen, Aktivitäten, Philatelie

**Wir wünschen allen Mitgliedern ein
Frohes Weihnachtsfest und einen guten
Rutsch ins Neue Jahr 2016**

Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar e.V.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch beim

Großtauschtag/Ausstellung



am 21. Februar 2016
09:00 - 16:00 Uhr
in der Beutwanghalle
Im Beutwang 2
in Nürtingen-Neckarhausen

Briefmarken - Briefe - Ansichtskarten - Heimatbelege - Münzen
Jugendtreff - kostenloser Beratungsdienst

Vorträge: 10:00 Uhr: Farbmünzen - Hype um buntes Metall, *C. Bässler*
11:15 Uhr: Die Währungsreform in der Bizone, *G. Klein*

Bitte beachten Sie die Parkmöglichkeiten auf der Rückseite dieses Blattes

Info: Johannes Häge, 72631 Aichtal, T.: 071 27/59540, E-Mail: webmaster@vdb-nuertingen.de www.vdb-nuertingen.de

**Der erste Höhepunkt dieses neuen Jahres ist wie immer unser
Großtauschtag, zu dem wir alle herzlich einladen – und über Helfer
freuen wir uns besonders – mehr dazu auf Seite 6**

BRIEFMARKEN LINDNER KG



Grazer Str. 16

70469 Stuttgart

Postfach 300 229

70442 Stuttgart

USt.ID,Nr.,; DE 147522307

HRB Stuttgart Nr.10572



auktion@briefmarken-lindner.de

Ansichtskarten *Sammlungsauflösungen*

Briefmarken *oder Nachlassverwaltung*

Münzen


Zubehör...

Mitglied in den Fachverbänden:



Gerne stehen wir auch Ihnen mit
unserem Fachwissen hilfreich zur Seite!

Lassen Sie sich von uns beraten!

 **0711 – 81 060 81**

Inhalt

Informationen des Vorsitzenden	4
Geburtstagswünsche	6
Großtauschtag 2016 - Aufruf zur Mithilfe	6
Salvador Dali und Joan Miró Ausstellung	7
Sammelgebiet DDR - Viel Masse , aber auch viel Klasse!	8
VR China Die Kulturrevolution und deren Einfluss auf die Briefmarkenausg.	11
Neues von unseren städtepartnerschaftlichen Beziehungen	15
Philatelistischer Artikel - Was nicht im Michel Katalog steht	17
Unsere Mitgliederwerbung ist "Spitze"	18
Danke an Hans Schmauder	20
Die Leipziger Messe	20
Jugend-Rittertage 2015 in Sindelfingen	23
Termine des Vereins	25
Terminkalender benachbarter Vereine	26
Impressum	27

Liebe Sammlerfreunde:

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten und berufen Sie sich auf das Inserat in der Vereinszeitschrift „Unser Verein“.

Informationen des Vorsitzenden



Liebe Mitglieder,

ein wiederum ereignisreiches Jahr neigt sich seinem Ende zu. Wir dürfen mit Befriedigung auf zahlreiche Aktivitäten zurückblicken, mit denen wir einmal mehr unseren Mitgliedern mannigfaltige Anregungen und Hilfestellungen geboten, mit denen wir aber auch in der Öffentlichkeit auf uns aufmerksam gemacht haben.

Wie es unterdessen schon gute Gepflogenheit ist, startete das Jahr mit der Beteiligung an der Kunstaussstellung der Stadt in der Kreuzkirche, die den US-Künstlern James Rizzi und Leslie G. Hunt gewidmet war. Der voran gegangene Schülerwettbewerb erbrachte wieder eine Fülle bemerkenswerter Arbeiten, so dass deren Ausstellung in der Kreissparkasse absolut sehenswert war. Eine Auswahl davon haben wir für einen Sonderstempel, -beleg und -briefmarke Individuell verwendet.

Ein weiterer erfolgreicher Großtauschtag war der nächste Höhepunkt. Mit zwei Auktionen, im Frühjahr und im Herbst, konnten wir unseren Mitgliedern besondere philatelistische Leckerbissen anbieten. Auch das Grillfest kam wieder sehr gut an. Unser Vereinsausflug nach Biberach und Ochsenhausen fand mit knapp 40 Teilnehmern einen erfreulich großen Anklang und wurde sehr gelobt. Mein herzlicher Dank gilt allen, die diese schönen Erfolge möglich gemacht haben!

Vergangenheit ist auch schon wieder die alljährliche Jahresschlussfeier im Hotel Bauer. Wir hatten wieder ein interessantes Programm zusammengestellt. Es erfolgten die Ehrungen des Vereins, des Landesverbands und des BDPH. Anschließend konnten die Tanzwütigen mit einem flotten Tänzchen den Abend ausklingen lassen.

Im neuen Jahr werden wir uns an der „**Miro / Dali**“-Ausstellung, die von der Stadt Nürtingen vom 09.01. – 21.02.2016 in der Kreuzkirche veranstaltet wird, beteiligen. Zu diesem Anlass gibt es wieder von uns aufgelegte Sonderbelege und einen passenden Sonderstempel. Schauen Sie unbedingt in der Ausstellung vorbei. Wir benötigen noch freiwillige Helfer, die an den Wochenenden am Stand in der Kreuzkirche den Verkauf der Sonderbelege übernehmen. Ich würde mich sehr freuen, wenn sich einige Mitglieder bei mir melden würden, damit wir einen Mitarbeiterplan erstellen können.

Dieser UV-Ausgabe liegt unser Jahresprogramm „**Wissenswertes für 2016**“ bei. Sie werden sehen, dass in unserem Verein auch im kommenden Jahr wieder einiges los ist. Ich lade Sie ein, diese Angebote wahrzunehmen! Die

Themen aller Vorträge bei den Phila-Treffs sind bereits komplett aufgeführt, so dass Sie langfristig planen können. Nutzen Sie dieses Heftchen auch als Werbung für unseren Verein und sprechen Sie uns an, wenn Sie noch einige Exemplare für Freunde und Bekannte benötigen.

Der nächste **Großtauschtag** in Neckarhausen am **21. Februar 2016** wird für unseren Verein wieder ein wichtiger Tag sein. Dieser ist unterdessen der größte Tauschtag im Bereich des Landesverbands Südwest, und unser Bestreben ist es, dass dies so bleibt. Der Mobile Beratungsdienst wird wieder zur Verfügung stehen und man darf sich jetzt schon auf die bewährte gute Bewirtung im Hallenrestaurant freuen.

Nun möchte ich Sie heute schon zu unserer **Jahreshauptversammlung** am **22. März 2016** einladen. Bitte machen Sie sich in Ihrem Terminkalender einen dicken Vermerk, die Einladung ist in diesem Heft abgedruckt. Wir werden bei dieser Versammlung über einen angepassten Mitgliedsbeitrag ab 2017 abstimmen müssen. Wie Sie sicherlich in der „Philatelie“ gelesen haben, erhöht der BDPH den Beitrag, den der Verein abführen muss, um 3,00 €. Auch der Landesverband wird beim LV-Tag den Antrag stellen, den Beitrag um 2,50 € zu erhöhen. Dies bedeutet, dass wir ab 2017 einen um 5,50 € höheren Betrag abführen müssen. Begründet wird diese Erhöhung mit sinkenden Mitgliederzahlen und den stark reduzierten Zuschüssen der Stiftung für Philatelie und Postgeschichte.

Die **Herbstauktion** war vorerst die letzte Auktion. Aus gesundheitlichen Gründen kann unser Auktionsleiter keine weitere Auktion mehr durchführen. Sollte jemand Interesse haben die Fachstelle Auktion zu übernehmen, dann kann er sich bei mir melden.

Ich wünsche Ihnen allen nun viel Spaß beim Lesen dieser UV-Ausgabe und freue mich darauf, Sie bei einer der nächsten Veranstaltungen begrüßen zu können.

Abschließend möchte ich Ihnen und Ihrer Familie ein **schönes, gesundes und besinnliches Weihnachtsfest** sowie einen **guten Rutsch ins Jahr 2016** wünschen.

Ihr

Siegfried Stoll

Geburtstagswünsche

Wir gratulieren unseren Vereinsmitgliedern mit 60, 65, 70, 75 und allen ab 80 Jahren zum Geburtstag

in der Zeit vom 1.10.2015 - 31.12.2015:

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir keine Namen

Herzlichen Glückwunsch !

Großtauschtag 2016

Aufruf - wir brauchen dringend Hilfe



SO SCHWER WIRD ES NICHT BEI UNS !

Der **Großtauschtag** ist unsere wichtigste Veranstaltung im Jahr und daher bitten wir freundlichst um tatkräftige Unterstützung. Auch wenn die Gesundheit das Heben schwerer Utensilien nicht mehr hergibt – wir haben auch „leichte“ Aufgaben, die trotz gesundheitlicher Hemmnisse erledigt werden können. Dazu zählt das auf- und abhängen von Hinweisschildern sowie das Halten der Rahmenstangen. Die Rahmen selber bauen dann die Sammlerfreunde auf, denen diese Arbeiten schneller von der Hand gehen.

Unterstützen auch Sie die Organisation beim Großtauschtag! Unser Sammlerfreund Klaus Leitner hat wieder die Aufstellung der Arbeitslisten übernommen und bittet um Meldung zur Unterstützung vor allem für nachstehende Termine:

Aufbau: 20. Februar 2016 ab 08.00 Uhr in der Beutwang- Halle in Neckarhausen.

Abbau: 21. Februar 2016 ab 15.30 Uhr an gleicher Stelle.

Kontaktadresse: Klaus Leitner
Robert- Bosch- Str. 1
72636 Frickenhausen
Tel.: 07022 – 45873

Pascal Möller

Salvador Dali und Joan Miró - Ausstellung

In Fortsetzung der erfolgreichen Kunstaussstellungen der vergangenen Jahre werden in der Nürtinger Kreuzkirche vom 09. Januar bis zum 21. Februar 2016 unter dem Motto „Visionen und Farben der Poesie“ Arbeiten der beiden katalanischen Surrealisten Salvador Dali (1904 – 1989) und Joan Miró (1893 – 1983) ausgestellt - täglich von 12 bis 18 Uhr, außer montags. Es sind seltsame, dem Unbewussten verbundene Phantasie- und Traumwelten, welche die beiden populären Künstler auf die Leinwand gebracht haben. Bekannt sind bei den Werken Dalis seine schmelzenden Uhren (gerade als älterer Mensch versteht man zu gut, wie die Zeit hinweg „schmilzt“), brennende Giraffen, merkwürdige Stelzen und andere „traumhafte“ Gebilde. Typisch für das Œuvre Mirós sind magische Symbole wie Monde, Sterne, Vögel etc.

Die Kunstaussstellung wird, wie in den Vorjahren, von der Stadt Nürtingen zusammen mit der Galerie „Die Treppe“ veranstaltet und wir Briefmarkenfreunde werden wieder in bewährter Weise ein philatelistisches Angebot beisteuern. Hierzu gehören Sonderumschläge, eine individuelle Briefmarke (neuer Portowert € 0,70) und ein passender Sonderstempel.

Dazu wurde wieder, von uns initiiert, ein Schülerwettbewerb durchgeführt, an dem sich diesmal drei Nürtinger Schulen beteiligt haben. Dabei ergaben sich überraschend gekonnt nachempfundene Arbeiten, die wir zusammen mit Galeristin Kuder-Broß im Hinblick auf die Verwendung für unser Material bewertet haben. Die Arbeiten werden diesmal, zusammen mit anderen Schülerarbeiten, vom 16. Dezember – 14. Februar im Bürgersaal des Rathauses ausgestellt werden.

Alle Belege und die Briefmarken sind dann in der Ausstellung an unserem Verkaufstisch, der an den Wochenenden besetzt sein wird, erhältlich, die Belege blanko bzw. ungestempelt oder mit Sonderstempel. Post, die man in der Ausstellung in die dort aufgestellte Box wirft, kommt mit dem Sonderstempel abgeschlagen zum Versand. Die erste Leerung wird am 10. Januar, die letzte am 05. Februar erfolgen.

Nun möchten wir alle Vereinsmitglieder dazu aufrufen, sowohl die Kunstaussstellung wie auch diejenige der Schülerarbeiten zu besuchen und unser philatelistisches Angebot tüchtig zu nutzen. Es lohnt sich, das kann man wieder mit gutem Gewissen versprechen.

Verfasser: Dr. Gerhard Augsten

Datum: 15.11.2015

Sammelgebiet DDR – Viel Masse, aber auch viel Klasse !

Es gibt viele Sammler, die mit der steigenden Auflagezahl von Briefmarken, ein Sammelgebiet als Massenware bezeichnen. Bei Auflagen von 30 Millionen Stück und oft mehr stimmt dies natürlich. Selbst Briefmarken mit einer Auflage von 6 oder 8 Millionen Stück sind als Massenware einzustufen. Denn die vorhandenen Markenbestände decken den Bedarf der Sammler vollständig ab. Als Beispiel sei der Anfang 1978 verausgabte DDR – Satz Arzneipflanzen erwähnt. Bis auf den sog. „Sperrwert“ zu 50 Pfennig , der echt gestempelt mit 4,-- Euro im Michel notiert ist , sind für alle anderen Marken lediglich 0,30 Euro für echt gestempelt angesetzt. Postfrisch und in der Erhaltung „Klischeestempel“ sind es sogar nur 0,20 Euro für die Massenwerte bis zur 35 Pfennig – Marke. Um die Sammler in Westdeutschland mit möglichst allen DDR- Marken schnell zu versorgen, versendeten die Tauschpartner aus der DDR gerne „Satzbriefe“ , die dann in aller Regel überfrankiert waren, wie in Abbildung 1 zu sehen:



Abb. 1 : Für einen Eilbrief bis 20 Gramm in die BRD hätten 85 Pfennig ausgereicht. Selbst bei 21-50 Gramm Gewicht wären 130 Pfennig ausreichend gewesen.

Wenn jetzt jedoch das Glück dazu kommt und man erhält einen Plattenfehler, dann wird die Sammlung aufgewertet. Bei den sechs Werten ist lediglich ein Plattenfehler registriert: Beim Wert zu 25 Pfennig ist die Einfassungslinie in grüner Farbe links oben unterbrochen. Somit ergibt die Linie keinen rechten Winkel, wie es in allen anderen Ecken der Fall ist.



Abb. 2 : Die linke obere Ecke des Markenrahmens ist unterbrochen (hier in Vergrößerung)

Mit echten Tagesstempeln nennt der Michel eine doppelte Bewertung gegenüber der Stempelentwertung der Versandstelle. Dieser Hinweis im Katalog ist jedoch nur zu entdecken, wenn man den Katalogteil DDR sehr umfangreich studiert hat. Denn der Hinweis findet sich im Katalog nach der Mi.Nr. 253, also mehr als 2.000 Marken zurück in dem es heißt: Wenn nicht eigens bei den Ausgaben angegeben, erfordern Abarten, Plattenfehler, Randstücke mit DV oder DZ mit Bedarfsentwertungen mindestens 100 ,% Aufschlag auf die Klischeestempel – Entwertungen.

Je mehr man in die Anfangsjahre des Sammelgebietes DDR geht, umso größer sind Chancen für Klasse statt Masse. So z.B. für einen Eckrand – Viererblock der zurückgezogenen Marke Mi.Nr. 662 mit echtem Tagesstempel und dem Druckvermerk am Unterrand.



Abb. 3 : Von der Auflage (1.5 Mio. Stück) wurden 726.000 Stück verkauft, der Rest vernichtet.

Ebenfalls anders sieht es bei tarifgerechten Belegen aus den Anfangsjahren aus. Dort kommt es mitunter zu seltenen Dokumenten, wie bei der ersten

Marke der DDR. Der Ersttag war am 09. Oktober 1949 und fast ein Jahr später, am 02.10.1950 entstand diese Rarität:



Abb. 4 : Brief mit 5 vorder – und rückseitigen 50 Pfennig – Marken für folgende Sendung:

Auslandsbrief bis 20 Gramm	50 Pf.
Einschreibe – Gebühr	60 Pf.
Je 5 Gramm Luftpostporto 70 Pf. (hier 10 Gr.)	140 Pf.
GESAMTPORTO:	250 Pf.

Es gibt auch noch andere schöne Teilgebiete in der DDR – Philatelie als da wären: Dienstmarken, Zusammendrucke, Markenheftchen, Ganzsachen, Phasendrucke, Selbstbedienung – R – Zettel und Spendenmarken. Hier besteht die Möglichkeit, sich weit von allen Standards abzusetzen und auf Klasse zu achten.

Pascal Möller

VR China, Die Kulturrevolution

und deren Einfluss auf die Briefmarkenausgaben

2016 jährt sich zum 50. Mal der Beginn der Kulturrevolution in China. Dies war einer der historisch betrachtet einschneidendsten Zeitabschnitte der neueren Geschichte Chinas, was auch Einfluss auf die Briefmarkenausgaben, wie im Artikel dargestellt wird, hatte. Ausgewählte Abbildungen zu Ausgaben vor, während und nach der Kulturrevolution zeigen sehr schön die jeweiligen Änderungen der Markeninhalte und deren Botschaften bis hin zum Personenkult um Mao und politischer Propaganda.

Beginnen wir mit den Markenausgaben vor der Kulturrevolution in den Jahren 1965 und Anfang 1966.



A: Mi. 870



B: Mi. 876



C: Mi. 893



D: Mi. 896

Hier haben die Ausgaben überwiegend alltägliche Themen als Grundlage wie z.B., A: Mai 1965, *Alpinistische Erfolge*; B: Juli 1965, *Jinggangshan, die Wiege der chinesischen Revolution*; C: Sept. 1965, *Nationale Sportspiele*; D: Mai 1966, *Frauen im Berufsleben*

Die Kulturrevolution wurde im Jahr 1966 von Mao Zedong ausgelöst und stellte eine politische Kampagne dar, die bis zu Mao's Tod 1976 andauerte. Die wichtigsten Personen die während dieser Zeit an der Macht waren sind: Mao Zhedong, Lin Biao, Zhou Enlai, Deng Xiaoping, Liu Shaoqi, und nicht zu vergessen Maos vierte Frau Jiang Qing.



Die oben auf den Briefmarken abgebildeten Politiker, (von links nach rechts) Zou Enlai (Mi. 1313), Zhu De (Mi. 1355), Mao Zhedong, im reifen Alter und als junger Mann (Mi. 1367/68), Liu Shaoqi (Mi. 1910)

Die Kulturrevolution, im chinesischen als „**Die Große Proletarische Kulturrevolution**“ bezeichnet, kann in drei Phasen eingeteilt werden:

- die Zeit der Roten Garden (Mai 1966 bis 1968),
- die Lin-Biao-Zeit (1968 bis August 1971) und die
- Zhou-Enlai-Phase (August 1971 bis Oktober 1976).

Initiiert wurde der Prozess der Kulturrevolution von Mao, der 1965 die gesamten Grundfesten seiner Revolution in Frage gestellt sah. Mao wollte das revolutionäre Bewusstsein in der Bevölkerung erhalten und fördern und zu diesem Zweck eine neue Massenbewegung aufbauen. 1966 war der Zustand so, dass rund ein Drittel der politischen Macht sich nicht mehr in den Händen der KPCh befand, dass wie Mao behauptete Schulen und Universitäten von Bourgeoisie und Intellektuellen kontrolliert würden, dass im Land inzwischen „arbeiterblutsaugende“ Bürokratenklassen herrschten und in der Partei „Machthaber, die den kapitalistischen Weg eingeschlagen haben“ agieren.

Aufstieg der Roten Garden (Mai 1966 bis 1968)

Am Anfang streute Mao Putschgerüchte, danach instrumentalisierte er die chinesischen Schüler und Studenten. Im Mai 1966 begann der Aufruhr in den Schulen und Universitäten Pekings. Mao brachte die Jugend z.B. dazu, Eltern und Vorgesetzte, die nicht auf der Linie Maos waren als Konterrevolutionäre zu denunzieren und als dekadent eingestufte Werte, wie Kunst, Literatur aber auch Klöster, Buddha-Figuren und viele andere antike Schätze zu zerstören.



E: Mi. 948



F: Mi. 952



G: Mi. 965

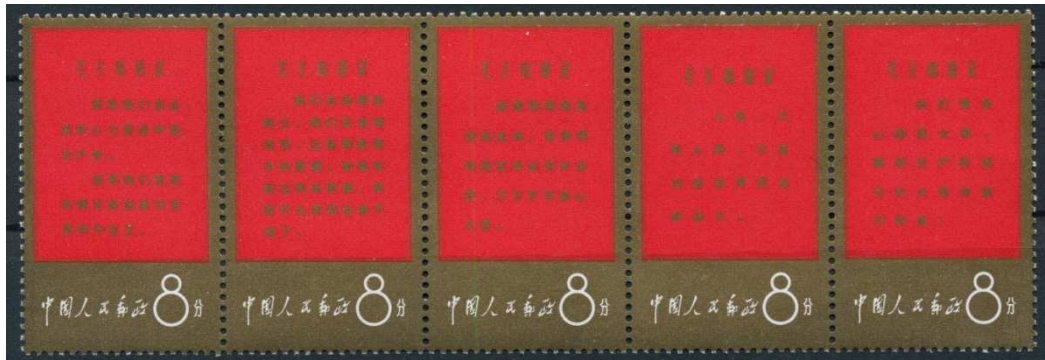
Briefmarken dieser Periode hatten nun diese revolutionären Gedanken als Inhalt, wie

E: Dez. 1966, 1. Sportfest der Neuen Asiatischen Bewegung

F: Dez. 1966, Dichter Lu Xun, Würdigung der Leitsätze Lu Xuns durch Mao

G: April 1967, 3. Fünfjahresplan, Landwirtschaftliches Wachstum.

Die Mi. Nr. 948 zeigt zum ersten Mal das berühmte Rote Buch (Worte des Vorsitzenden Mao Zedongs, besser bekannt als Mao-Bibel) der Personenkult um Mao beginnt.



Obiges Beispiel zeigt einen Zusammendruck, auf dem Maos Thesen auf Briefmarken verbreitet wurden. Parolen wie „Mit Chaos auf Erden erreicht man Ordnung im Land“ oder „Die Liebe zu Mutter und Vater gleicht nicht der Liebe zu Mao Zedong“ ergaben den Geist dieser Zeit. Das Foto als Zeitdokument zeigt die Verbrennung von Buddha-Figuren, Büchern und anderen Kunstgegenständen.



Foto links: Verbrennung von Kunst

Rechts: Mi.993, Oktober 1967, „Mao, Sonne der Revolution“

Diese Bewegung geriet außer Kontrolle. Im Juli 1968 beschlossen Mao Zedong, Lin Biao und Zhou Enlai die gewalttätigen Aktionen der Roten Garden zu beenden, indem Mao jeden der sich dieser Anordnung widersetzte zu Banditen erklärte. Kurz danach rief Mao die intellektuelle Jugend dazu auf, „in die weite Welt hinauszugehen“. Zehn Millionen Mittelschüler und Studenten wurden aufs Land geschickt, um „von den Bauern zu lernen“. Sie verließen nun die Städte, in denen sie als Rote Garden Geschichte gemacht hatten.

Die Lin-Biao-Zeit (1968 bis August 1971)



Mi. 1035, Landwirtschaftseinsatz der Studenten

Die Lin-Biao-Zeit kann an den Beginn der Restaurationsphase (1968 bis 1976) gelegt werden. Die gesellschaftlichen Umstände gestalteten sich dabei schwierig: einerseits wurden durch eine neue Säuberungskampagne in den eigenen Klassenreihen zwischen 1968 und 1971 auf dem Land zwischen 750.000 und 1,5 Millionen Menschen umgebracht. Somit waren dabei weitaus

mehr Menschen getötet worden, als in den chaotischen Kämpfen am Beginn der Kulturrevolution. Zum anderen nahm der Kult um Mao Zedong immer abstraktere Formen an. Vor dem Bild des „großen Vorsitzenden“ muss sich verbeugt werden und auch die Medien bezeichnen ihn abwechselnd als „Sonne im Herzen der Völker“, den „Großen Steuermann“ oder „Großen Lehrer“.



1967, Lin Biao und Mao beim Strategiegeläch, W2 (II)
Mi. 992,

In der deutschen Literatur wird Lin Biao oft als Radikaler bezeichnet, war er doch dafür verantwortlich, dass die Maobibel von SchülerInnen auswendig gelernt werden musste. Seine Macht bezog er aus seiner Verbindung zum Militär. Seine Idee eines Staatsstreiches mit einem Versuch eines Attentates auf Mao scheiterte. Ein Fluchtversuch mit einem Privatflugzeug endete nach offiziellen Meldungen mit einem Absturz bedingt durch Benzinmangel und seinem Tod.

Was die Briefmarken betraf, endete der Personenkult um Mao. Die letzte Marke mit Mao Porträt war die Mi. Nr. 1027 (Aug. 1968), mit der letzten Direktive von Mao. Danach wurden die Markenausgaben wieder moderater, wie die Brückenausgabe aus dem Jahr 1969 zeigt.



Links: Mi. 1027, Aug. 1968, Letzte
Direktive Maos
Rechts: Mi.1029, Mai 1969,
Nanjing, Jiangze Brücke

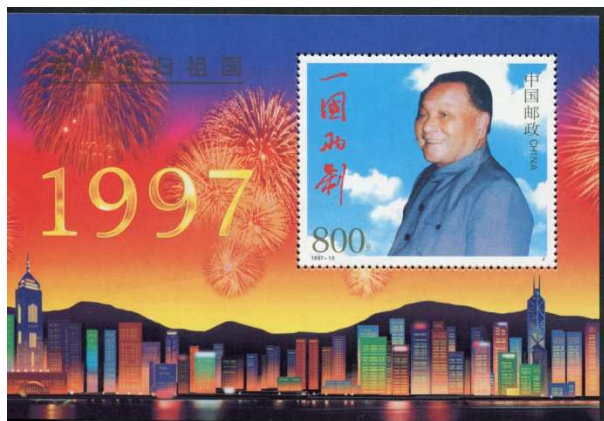
Die Zhou-Enlai-Phase und die „Viererbande“ (August 1971 bis Oktober 1976)

Diese Zeit war geprägt durch Machtkämpfe der gemäßigten Politiker um Zhou Enlai, Deng Xiaoping und einer „Viererbande“ genannten Gruppe um Maos Witwe Jiang Qing. Die Machtkämpfe innerhalb der Partei waren sehr komplex, nicht in ihrer Vollständigkeit von ausländischen Medien erfasst, was eine Rekonstruktion dieser Zeit fast unmöglich macht.



Ein Foto aus alten Zeitschriften, Mao und seine
Frau Jiang Qing ca. 1942 und Jiang Qing ca.
1955

Interessant ist vielleicht noch, dass im Jahr 1976, mit Zhu Enlai (8. Jan.), Zhu De (6. Juli) und Mao Zedong (9. Sept.) die 3 großen Männer und Weggefährten der Kommunistischen Partei Chinas, welche die Zeit zwischen 1928 und 1976 maßgeblich geprägt und gestaltet haben, gestorben sind. Mit der Wahl Deng Xiaopings zum Ministerpräsidenten endete die Phase der Kulturrevolution.



Links: Deng Xiaoping, das erste Mal auf Briefmarke nach seinem Tod am 19. Februar 1997

Rechts: 1978 / 1980, attraktive Briefmarkenmotive, Pferde und Gemälde Blumen

Nachdem Deng China langsam wieder an Öffnung herangeführt hatte, wurde auch eine mehrheitlich marktorientierte Wirtschaftspolitik betrieben. Im Bereich der Briefmarken gab es wieder attraktivere Markenmotive, wie z.B. Pferde – Gemälde von Xu Beihong (Mi. 1339-1408) oder Blumen und Natur – Gemälde von Qi Baishi (Mi. 1565-1580).

Bis heute wurde nach Mao kein lebender Politiker mehr auf Briefmarken verewigt.

Verfasser: Claus Schmidt / Forschungsgemeinschaft China Philatelie,
der vollständige Artikel ist unter www.forge-china.de/bibliothek erhältlich

Neues von unseren städtepartnerschaftlichen Beziehungen

Sehr viel „Neues“ gibt es diesmal nicht zu berichten. Aus **Oullins** erhielten wir eine Einladung für das Iris-Fest am 14. + 15. Mai nächsten Jahres. Man begeht das 20-jährige Bestehen der Partnerschaft mit Pescia/Italien. Einige unserer Oullins-Freunde haben schon signalisiert, dass sie wohl der Einladung folgen werden. Wer ist sonst interessiert, unsere französische Partnerstadt und unseren –verein kennen zu lernen? Es müssen nicht immer dieselben sein!

In **Zerbst** geht auch nach Auflösung des dortigen Briefmarkenvereins das verbliebene „Häuflein der Getreuen“ rege der philatelistischen Betätigung nach. So erreichen uns nach wie vor zahlreiche Schmuckumschläge und Gedenkblätter. Einer davon, dem 25. Jahrestag der Deutschen Einheit gewidmet, ist hier abgebildet.



Von Sfr. Gerhard Richter gestaltetes Gedenkblatt zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit

Zu diesem Anlass erschien übrigens am 02. Oktober in der Nürtinger Zeitung ein lesenswertes Interview mit dem Zerbster Bürgermeister Andreas Dittmann, in dem er sich zur Deutschen Einheit, aber auch zum Stand der Städtefreundschaft äußerte. Er sieht hier einigen Verbesserungsbedarf, da die Partnerschaft von zu wenigen Institutionen getragen würde. Dazu darf angemerkt werden, dass wir Briefmarkenfreunde uns immerhin zu diesen „Wenigen“ rechnen dürfen.

Im Rahmen des regelmäßigen philatelistischen Austauschs erhielten unsere Freunde in den Partnervereinen den offiziellen Sonderumschlag der Internationalen Briefmarken-Börse Sindelfingen zugesandt, der in diesem Jahr dem Jubiläum der Deutschen Einheit gewidmet war.



Echt gelaufener Sonderumschlag der Internationalen Briefmarkenbörse Sindelfingen 2015

Verfasser: Dr. Gerhard Augsten

Datum: 04.11.2015

Philatelistischer Artikel – was nicht im Michel-Katalog steht!

Häufig kommt es bei Briefmarkensammlungen zur Spezialisierung. Dann entsteht oft die Frage warum es zu diesen Erscheinungen kommt. Eine solche Frage stellt sich auch bei der DDR-Marke Mi. Nr. 353, bei der es in der linken unteren Bogenecke nicht nur den Druckvermerk gibt, sondern auch noch vier verschiedene Zähnungsvarianten im Bogenrand als da wären:



Abb. 1 : Nur die senkrechte Zähnung

Abb. 2 : Beide Zähnungen vorhanden



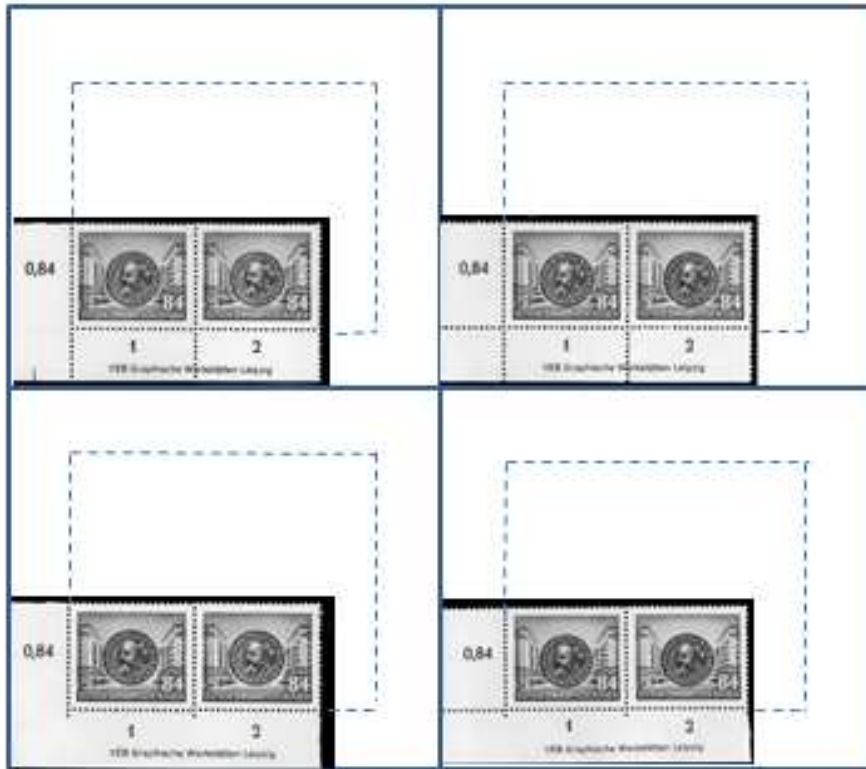
Abb. 3 : keine Zähnung vorhanden

Abb. 4 : Nur waagerechte Zähnung

Wie entsteht so etwas? Wollte man damit schon 1953 den Sammlern viel Geld abverlangen? Sind es vielleicht sogar Zähnungsausfälle? Es sind alles produktionsbedingte Eigenschaften, die zu den vier unterschiedlichen Zähnungsverläufe führen. Ein Druckbogen besteht aus vier Bögen zu 50 Marken.

Ein Schalterbogen besteht aus 50 Marken. Bevor der Zuschnitt erfolgte, wurden die Druckbögen zu 4 mal 50 Marken gesamthaft gezähnt. Die Anordnung der vier verschiedenen Bögen lässt sich anhand der Eckrandstücke mit Druckvermerk ermitteln. Die sich daraus ergebenden Zähnungsverläufe am Rand sind durch die entsprechenden Eckstücke der Briefmarken aus den Abbildungen 1 bis 4 ersichtlich, wie die Abb. auf der folgenden Seite zeigt.

Pascal Möller



Unsere Mitgliederwerbung ist „Spitze“!

Bereits bei der Jahreshauptversammlung am 26. März hatte es einen überraschenden Besuch des BDPH-Präsidenten Uwe Decker gegeben. Dieser überbrachte uns eine Ehrenurkunde, die bezeugte, dass wir bei der Mitgliederwerbung 2014 deutschlandweit auf Platz 1 gelandet waren (vgl. Bericht in UV 141).

Logischerweise bedeutete dies auch Platz 1 im Bereich des Landesverbands Südwestdeutscher Briefmarkensammler-Vereine e.V. und so war es nun an Erstem Vorsitzenden Peter Kuhm, die Eröffnungsfeier der Briefmarkenbörse Sindelfingen zu nutzen, um unserem Vorsitzenden Siegfried Stoll eine Urkunde in Würdigung diesen „Tatbestands“ zu überreichen.

Bemerkenswert an unserer Mitgliederentwicklung ist nicht nur der Zuwachs um 17 Mitglieder, sondern auch, dass dieser Zuwachs die Abgänge überstieg, so dass wir insgesamt eine Steigerung unseres Mitgliederstands verbuchen konnten. Hat hier mal jemand etwas von „Rückgang in der Philatelie“ geunkt?

Verfasser: Dr. Gerhard Augsten

Datum: 10.11.2015



LV-Vorsitzender Peter Kuhm beim Überreichen der Ehrenurkunde an Siegfried Stoll, Zweiter Vorsitzender Dieter Schaile assistiert mit dem Mikrofon (Foto: Riebauer)



Und dazu gehört natürlich auch wieder eine sehr schöne Urkunde

Danke an Hans Schmauder

Nach genau 20 Vereins-Auktionen unter seiner Leitung war die Auktion am 7. November 2015 auf seinen Wunsch hin seine Letzte. Leider geht nun eine kleine Ära in der Vereinsgeschichte aus Altersgründen zu Ende. Der 1. Vorsitzende Siegfried Stoll bedankte sich vor Beginn der Auktion mit herzlichen Worten des Dankes und einem Weinpräsent bei Hans Schmauder für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren.



Die Leipziger Messe

„Mein Leipzig lob’ ich mir! Es ist ein klein’ Paris und bildet seine Leute.“ – dieses Goethe-Zitat aus dem „Faust“ hätte am Beginn des Vortrags über die Leipziger Messe stehen können, denn in der Tat – in der sächsischen Metropole war schon immer mächtig etwas los, sowohl in kultureller als auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Leipzig – die Messestadt, aber auch die Stadt der Bücher und der Musik.

Die Anfänge der Messe gehen auf das frühe Mittelalter zurück. Als Gründungsdatum sieht man das Jahr 1165, als in einem Stadtbrief des Markgrafen Otto dem Reichen eine rechtliche Absicherung der Messe festgeschrieben wurde. Im Jahre 1268 stellte Markgraf Dietrich von Landsberg das Geleitschutzprivileg aus, das für die Entwicklung des Fernhandels bedeutend war. König Maximilian bestätigte 1507 die der Stadt verliehene Stapelgerechtigkeit. Über Jahrhunderte brachten die Kaufleute ihre Waren mit an den Handelsplatz. Dieses Prinzip musste mit dem Beginn der Industrialisierung und vor allem des Eisenbahnbaus (die erste Fernbahn

Deutschlands wurde 1839 von Leipzig nach Dresden gebaut – vgl. Bund, Mi.-Nr. 3070) und dem damit verbundenen Anschwellen der Warenmengen an seine Grenze stoßen, so dass die Messe ab 1895 auf eine Mustermesse umgestellt wurde – von daher rührt auch das Doppel-M als Emblem der Messe).



Verleihung des Messeprivilegs 1497 durch König Maximilian I. (Mi.Nr. 965)



Erste Muster Messe im Städtischen Kaufhaus 1894 (Mi.Nr. 249)

Das Messegelände und die Handelshäuser wurden laufend erweitert und spätestens in den 20er- und 30er- Jahren hatte die Leipziger Messe Weltgeltung erreicht. In der Nachkriegszeit bot die Messe für die Führung der DDR die Gelegenheit, ihr Streben nach „Weltniveau“ nach außen hin zu demonstrieren. Insbesondere wurde die Messe zum Zentrum des West-Ost-Handels. Legendär das Treffen zwischen Franz Josef Strauß und Erich Honecker im Jahre 1987 auf der Frühjahrsmesse, mit dem die West-Ost-Annäherung eingeläutet wurde! Mit der Wende 1989/90 entfiel freilich das Privileg, Zentrum des West-Ost-Handels zu sein und die Leipziger Messe musste sich dem Wettbewerb mit anderen bedeutenden Messeplätzen stellen. Mit der Modernisierung der Messebaulichkeiten und deren Erweiterung konnte sich jedoch diese Messe gut behaupten.

Die Leipziger haben immer von der Messe profitieren können, nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht. Die von weit her kommenden Besucher haben neue Ideen in die Stadt gebracht und zu einer geweiteten und weltoffenen Sichtweise der Bevölkerung beigetragen. Besonders galt dies für die DDR-Zeit. Einerseits sollte ja die Leistungskraft des sozialistischen Wirtschaftssystems vorgekehrt werden und damit waren wenigstens zur Messezeit Dinge erhältlich, die in der übrigen DDR (außer vielleicht in Ost-Berlin) nicht verfügbar waren. Und andererseits hatten die Leipziger Gelegenheit, auch einmal mit dem „Klassenfeind“ im Westen in Kontakt zu kommen und wurden somit in die Lage versetzt, so manche DDR-Propaganda richtig einzuordnen. So ist es kein Wunder, dass gerade von Leipzig aus die friedliche Revolution, die zur Deutschen Einheit führte, ihren Anfang nahm.

Kein anderer als unser langjähriger UV-Redakteur Reinhard Schulze wäre mehr prädestiniert gewesen, uns in die Geschichte und Bedeutung der

Leipziger Messe und vor allem in das zugehörige Sammelgebiet einzuführen – schließlich ist er Leipziger. Wie er ausführte, liegt der Vorzug dieses Sammelgebiets in dessen Überschaubarkeit, denn es gibt insgesamt nur etwa 170 Briefmarken mit nur wenig Abarten und vor allem gibt es keine dieser unerfreulichen Spekulationsausgaben exotischer Länder. Der Schwerpunkt liegt bei Marken der DDR – immerhin war die Messe ja deren Schaufenster. Wer also nur Briefmarken sammelt, hat hier leichtes Spiel, eine komplette Sammlung aufzubauen und dies zu relativ geringen Kosten. Natürlich kann man eine solche Sammlung beliebig mit Belegen erweitern – hier gibt es dann keine Grenzen. Die Abbildungen zeigen einige der wichtigsten Briefmarkenausgaben zu diesem Thema.



Messehaus Handelshof am Naschmarkt 1989 (Mi.Nr. 3235)



Postkarte mit Wertzeichen „Pieck“ erst ab 1.10.1954 gültig mit Stempel 5.9.1954 gelaufen.

Die zahlreich erschienenen Zuhörer bedankten sich bei Reinhard Schulze lebhaft für seine Ausführungen. Es war wieder einmal ein Vortrag, der einerseits die Vielfalt der Philatelie eindrucksvoll zeigte und der andererseits die enge Verzahnung von Geschichte und Philatelie deutlich machte. Dabei ist es unerheblich, ob man eine Sammlung zum Thema „Leipziger Messe“ nun als Motivsammlung einordnet oder als klassische Sammlung mit wissenschaftlichem Anspruch. Vielleicht könnte man sich auf den Begriff „Motivsammlung mit historischem Tiefgang“ einigen. Allein wichtig ist, dass hier ein interessantes Thema an Hand von Briefmarken lebendig und anschaulich aufgearbeitet wurde. Man darf sich schon auf den zweiten Teil des Vortrags am 04. Februar 2016 freuen.

Es gibt übrigens eine ArGe zur Philatelie der Leipziger Messe und Reinhard Schulze ist sicherlich gerne bereit, Interessenten weitere Auskünfte darüber zu geben.

Verfasser: Dr. Gerhard Augsten

Datum: 17.11.2015

Quellenangaben: Wikipedia – Freie Enzyklopädie

P.S.: Für die Durchsicht meines Textes und die Beistellung von Abbildungen bedanke ich mich herzlich bei Reinhard Schulze.

Jugend-Rittertage 2015 in Sindelfingen

Auch in diesem Jahr standen wieder 3 Tage Briefmarkenmesse in Sindelfingen an.

Leider ist es uns Schulpflichtigen nur am Samstag möglich, dabei zu sein. Drei JUNGE SAMMLER der Nürtinger Gruppe fuhren mit ihrem Gruppenleiter Dietrich Lichtenstein am Samstag, 31. Oktober, schon um 9:15 Uhr am MPG ab. Wir wollten rechtzeitig in der Messehalle sein.

Nach einer gut 30 minütigen Fahrt und einem kurzen Fußmarsch – der Gruppenleiter will immer kostenlos parken - hatten wir die Messehalle auch schon erreicht. Im Jugendbereich der Messe stand im diesem Jahr alles im Zeichen der „Ritter“ und dazu gab es sehr bald das erste Quiz. Bei diesem ging es natürlich rund um die Ritter und das Mittelalter. Leider waren wir nicht so erfolgreich wie im letzten Jahr. Lisa kam zwar bis ins Viertelfinale, aber dennoch landeten wir nur im Mittelfeld. Nach diesem Quiz haben wir drei uns der jährlichen Messe-Rallye zugewandt. Diese ist ein Quiz mit allgemeinen Fragen zu Briefmarken und der Philatelie. Außerdem gehörte noch ein kleines Suchspiel dazu. Wir mussten Buchstaben, die in der Messehalle verteilt waren, suchen und diese zu einem Lösungswort zusammenfügen. Abschließend musste man noch in zwei Minuten so viele Fragen wie möglich zum Thema Ritter beantworten.

Nach dieser Messe-Rallye und einer kurzen Mittagspause stand dann auch schon der Höhepunkt des Tages an, nämlich die alljährliche Briefmarkenauktion. Dabei hat jeder Teilnehmer fiktive 75 Euro erhalten, mit welchen er dann auf Lose seiner Wahl - Steckkarten und kleine Alben mit Briefmarken – bieten konnte. Jeder von uns dreien hat einige Lose ersteigern können, jedoch waren diese im Allgemeinen für uns nicht so interessant wie im letzten Jahr. Aber die Auktion hat uns natürlich trotzdem gefallen.



Im Großen und Ganzen hat uns in diesem Jahr der Besuch der Briefmarkenmesse Sindelfingen nicht so viel Freude bereitet wie in den Jahren zuvor. Dies lag vor allem auch daran, dass uns das Thema „Ritter“ nicht wirklich zugesagt hat. Aber trotzdem freuen wir uns auf einen erneuten Besuch im nächsten Jahr, wenn das Thema „Olympia“ lauten wird. Dieses Thema könnte vor allem mich wieder sehr begeistern.

Christian Fischer



Wer von den vielen Besuchern wagte vor dem Heimgehen noch einen Blick in das Zelt der Rittersleut?
D.L.

Termine des Vereins

Beachten Sie bitte, dass die **Phila-Treffs** im Café Bauer in Großbettlingen, **Donnerstags um 19:30 Uhr** stattfinden.

Die sonntäglichen **Tauschvormittage** von 9:00-12:00 Uhr finden im **Bürgertreff in Nürtingen** statt. Der Zugang zum Bürgertreff befindet sich für unsere Veranstaltungen auf der dem historischen Teil des Rathauses abgewandten Ostseite des Erweiterungsbaues unterhalb der Stadtbücherei.

03.12.15	Phila-Treff u. Tausch Die Homepage des Vereins Johannes Häge	Café Bauer
20.12.15	Tauschvormittag	Bürgertreff
14.01.16	Phila-Treff u. Tausch Paketkarten in der Inflationszeit – Portostufen, Destinationen u.v.m. Ulrich Schüle	Café Bauer
17.01.16	Tauschvormittag	Bürgertreff
04.02.16	Phila-Treff u. Tausch Leipziger Messe – Teil 2 Reinhard Schulze	Café Bauer
21.02.16	Großtauschtag und Briefmarkenschau	Beutwanghalle Neckarhausen
03.03.16	Phila-Treff u. Tausch 3 Währungsreformen in einer Stadt – Berlin 1948/1949 Günter Klein	Café Bauer
20.03.16	Tauschvormittag	Bürgertreff
22.03.16	Jahreshauptversammlung	Café Bauer
07.04.16	Phila-Treff u. Tausch Böhmen und Mähren – große Sammlung für kleines Geld Detlef Pfeiffer, BPP	Café Bauer
17.04.16	Tauschvormittag	Bürgertreff

12.05.16 Phila-Treff u. Tausch Café Bauer
Farbmünzen – Hype um buntes Metall
Claus Bässler

22.05.16 Tauschvormittag Bürgertreff

Achtung: Änderungen, Vorträge und Näheres zu Vereinsausflug und Jahresfeier werden stets in „**Unser Verein**“ bekannt gegeben.

Terminkalender benachbarter Vereine

13.12.15 TT, 70372 Stuttgart - Bad Cannstatt, Kolpinghaus,
Waiblinger Str. 27, 9-14 Uhr

06.01.16 BS, 78549 Spaichingen, Stadthalle, Hauptstraße, 9-16 Uhr

10.01.16 TT,BS, 76297 Stutensee, Festhalle Blankenloch,
Badstraße 1, 9 – 16 Uhr

10.01.16 TT, 78166 Donaueschingen, Donauhalle, An der Donauhalle 2

17.01.16 TT, BS, 88046 Friedrichshafen, **46. MMB-Börse**, Messe
Friedrichshafen, Allmannschweiler Straße

24.01.16 TT, 68518 Viernheim, Bürgerhaus,
Ecke Kreuz - /Saarlandstraße, 9 – 16 Uhr

13.03.16 TT, 78054 VS-Schwenningen, Beethovenhaus, Charlotten/
Beethovenstraße, 9 – 15 Uhr

Legende:

TT→Tauschtag, Großtauschtag,

BÖ→Briefmarkenbörse,

SP→Sonderpostfiliale,

MB->Mobiler Beratungsdienst,

BS→Briefmarkenschau,

SM-> Sammlermarkt,

(★)→Sonderstempel,

MMB→Münzen, Mineralien, Briefmarken



Hotel
Café
Restaurant
Bauer

Nürtinger Str. 41
72663 Großbettlingen
Tel. Nr. +49 (0) 70 22 94 41 0
Fax Nr. +49 (0) 70 22 4 57 29
eMail: Hotel-Bauer@t-online.de
Internet: HotelCafeBauer.de

Wir bieten Ihnen

- eine geschmackvolle gutbürgerliche Küche
- saisonale Köstlichkeiten wie Spargel, Pfifferlinge, Wildgerichte usw.
- Räumlichkeiten für Feste aller Art
- Partyservice
- moderne Fremdenzimmer
- gemütliche Gartenterrasse

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag	8:00 - 23:00 Uhr
Samstag	14:00 - 23:00 Uhr
Sonn-und Feiertags	8:00 - 18:00 Uhr

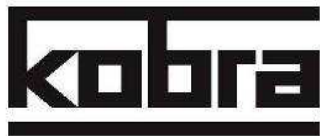
Impressum

Copyright: Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen / Neckar e.V.
Falkenweg 15, D-72663 Großbettlingen

Redaktion: Walter Hilburger
Egerländerstraße 63, D-72622 Nürtingen
E-Mail: v-nachrichten@vdb-nuertingen.de

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

Redaktionsschluss für „Unser Verein“ Nr. 144 ist der 28.02.2016



Patent-Kassette

aus schlagfestem
Kunststoff



Ideal für Einzelmarken, Sätze, Viererblocks und Ganzsachen. Die Möglichkeit, verschiedene Einsteckkarten einzeln herauszunehmen, auszuwechseln oder zu ergänzen, werden Sie schnell zu schätzen wissen.

Nr. KS: Kassette aus schwarzem Kunststoff, ohne Einsteckkarten, Fassungsvermögen etwa 60 Karten aus Karton oder 80 Karten aus Kunststoff. Größe: 215 x 162 x 64 mm € 19,50

Einsteckkarten aus stabilem, beidseitig schwarzem Karton oder Kunststoff mit glasklaren Folienstreifen, Format 210 x 147 mm (DIN A5):

	<u>Karton</u>	<u>Kunststoff</u>	
1 Streifen 120 mm f. Blocks u. Briefe	Nr. K 01	Nr. K 11	€ -,45
2 Streifen je 58 mm für Viererblocks	Nr. K 02	Nr. K 12	€ -,45
3 Streifen je 31 mm für große Marken	Nr. K 03	Nr. K 13	€ -,45
4 Streifen je 23 mm	Nr. K 04	Nr. K 14	€ -,45
5 Streifen je 18 mm	Nr. K 05	Nr. K 15	€ -,45
6 Streifen je 16 mm	Nr. K 06	Nr. K 16	€ -,45

Nr. KH: Schutzhülle für Karten zum Überstülpen, glasklar € -,30

Nr. KR: ein Satz Registerkarten (6 Einzelkarten) € 2,50

Erhältlich im guten Fachgeschäft oder bei:

kobra Rudi Schlattner GmbH • Sammlerzubehör
Siemensstraße 4 • D-72622 Nürtingen-Zizishausen
Tel. (07022) 61212 • Fax (07022) 61299 • www.kobra.de/ks • info@kobra.de

www.kobra.de/ks